

Bibel für Kinder
zeigt:

Das erste
Ostern



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Lyn Doerksen

Übersetzung: Siegfried Grafe

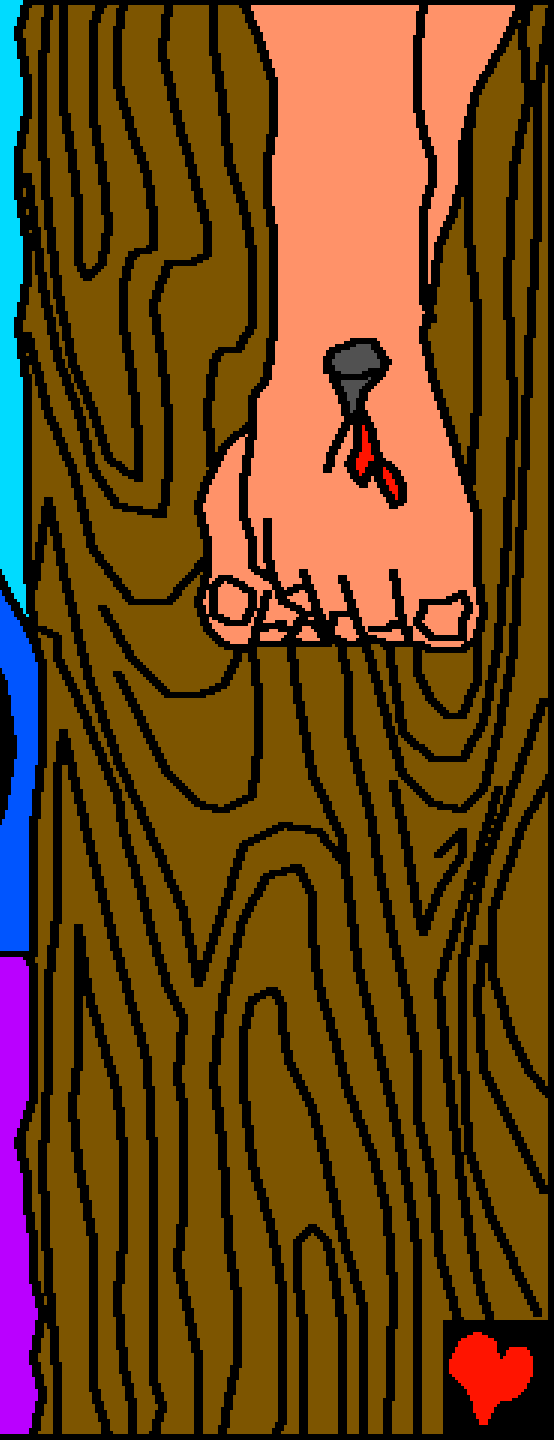
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2009 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber
nicht verkaufen.



Die Frau stand am lauten Abhang.
Ihre traurigen Augen waren auf
eine furchtbare Szene
gerichtet. Ihr Sohn
war im Sterben. Die
Mutter war Maria
und sie stand nahe
an dem Platz wo
Jesus an ein
Kreuz genagelt
war.





Wie konnte dies geschehen?
Wie konnte Jesu gutes
Leben auf solche Weisen
enden? Warum konnte Gott
zulassen, dass
sein Sohn ans
Kreuz genagelt
und dort
sterben würde.
Hatte Jesus einen
Fehler gemacht über
wer er war? Hatte
Gott gefehlt?





Nein! Gott hatte nicht gefehlt. Jesus machte keinen Fehler. Jesus wußte alle Zeit, dass er von bösen Menschen getötet werden würde. Sogar als Jesus ein Baby war, sagte ein alter Mann namens Simeon zu Maria, dass Traurigkeit auf sie zukommen würde.



Wenige Tage
bevor Jesus getötet
wurde, kam eine Frau
und goß parfümte Salbung
auf seine Füße. „Sie
verschwendet Geld,“
beschwerten sich die
Jünger. „Sie hat ein gutes
Werk getan,“ erwiderte Jesus.
„Sie hat es für mein Begräbnis
getan.“ Welche seltsame Worte!



Danach, Judas,
einer der zwölf
Jünger, war
einverstanden,
Jesus zu den
Hohenpriestern
für dreißig
Silberstücke
zu verraten.

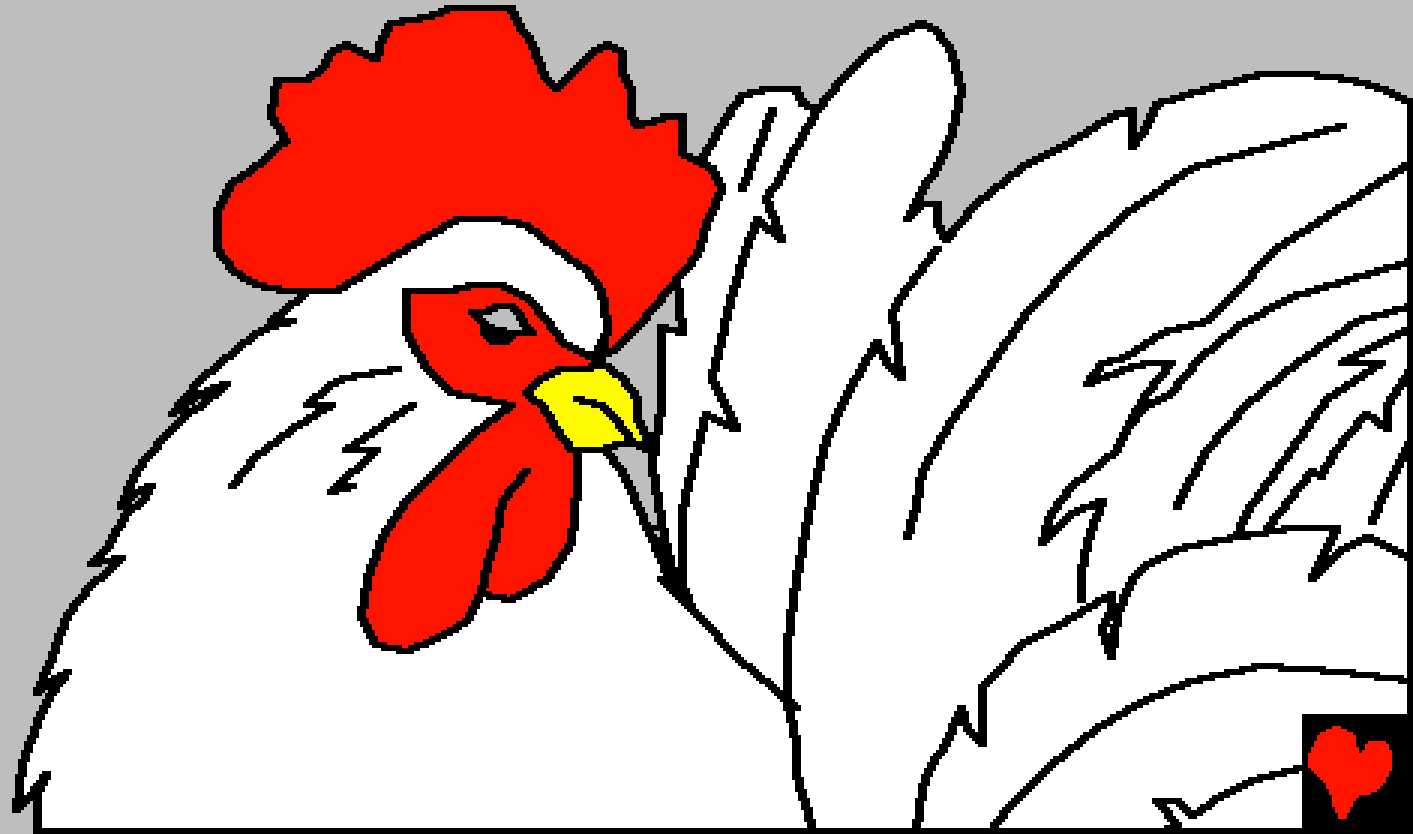




Am jüdischen Passah Fest hatte Jesus sein letztes Mahl mit den Jüngern. Er sagte zu ihnen wunderbare Dinge von Gott und seinen Verheißungen für die ihn lieben. Dann gab Jesus ihnen Brot und einen Kelch unter sich zu teilen. Diese sollten sie daran erinnern, dass Jesus seinen Körper und sein Blut für die Vergebung der Sünden gab.



Dann sagte Jesus zu seinen Freunden, dass er würde verraten werden und dass sie alle weglaufen würden. „Ich werde nicht weglaufen,“ bestand Petrus. „Bevor der Hahn kräht, wirst du mich drei Mal verleugnen,“ sagte Jesus.

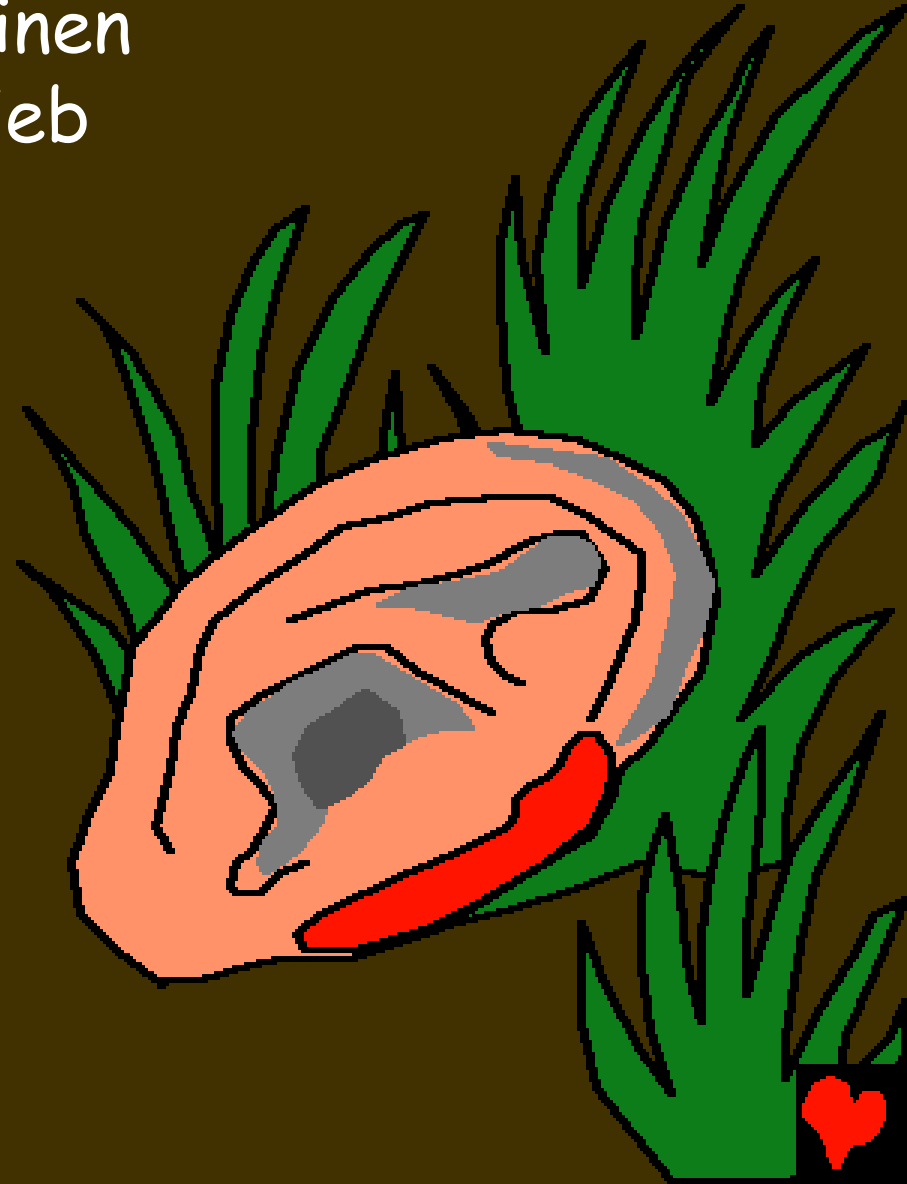




Später in jener Nacht ging Jesus zum Garten von Gethsemane, um zu beten. Die Jünger, die mit ihm waren, schliefen ein. „O mein Vater,“ betete Jesus, „...nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“



Plötzlich kam eine Schar von Soldaten in den Garten, von Judas geleitet. Jesus leistete keinen Widerstand, aber Petrus hieb das Ohr eines Mannes ab. Schweigend, berührte Jesus das Ohr des Mannes und heilte es. Jesus wußte, dass seine Verhaftung ein Teil von Gottes Wille sei.



Die Schar nahm Jesus zu dem Hause vom Hohenpriester. Dort sagten die jüdischen Leiter, dass Jesus sterben sollte. Nahe bei, stand Petrus neben dem Feuer der Diener und beobachtete die Szene.



Drei Mal starrten Leute den Petrus an und sagten,
„Du warst mit Jesus.“ Drei Mal verleugnete
Petrus dies, genauso
wie Jesus gesagt
hatte. Petrus
fluchte sogar
und schwor.




COCK-A-
DOODLE-
DOO



Gerade dann, ein Hahn
krächte. Es war für
Petrus wie die Stimme
Gottes. Sich an die
Worte von Jesus
erinnernd, weinte
Petrus bitterlich.





Auch Judas tat es Leid. Er wußte, dass Jesus nicht irgendeiner Sünde schuldig war. Judas brachte die dreißig Silberstücke zurück, aber die Priester nahmen sie nicht an.





Judas warf das Geld auf
den Boden und ging
- sich zu erhängen.

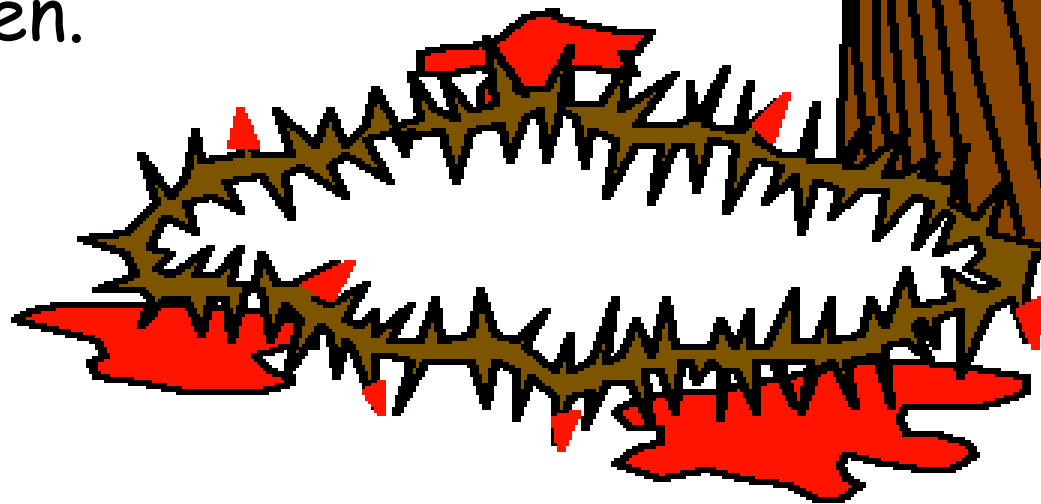




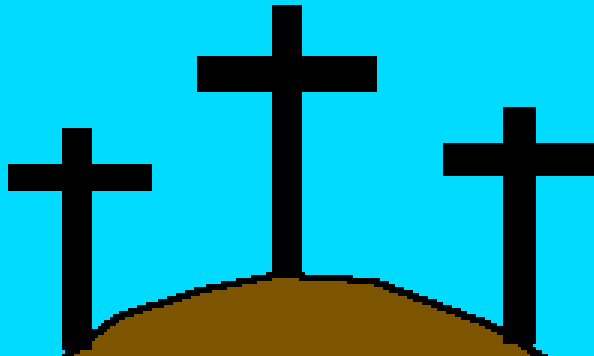
Die Priester brachten Jesus zu Pilatus, dem römischen Gouverneur. Pilatus sagte, „Ich finde keine Schuld an diesem Mann.“ Aber die bewegte Meute schrie fortwährend: „Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!“



Endlich gab Pilatus nach und verurteilte Jesus zur Todesstrafe am Kreuz. Die Soldaten schlugen Jesus, spuckten in sein Gesicht und peitschten ihn. Sie machten eine grausame Krone von langen, scharfen Dornen und preßten sie auf seinen Kopf. Dann nagelten sie ihn auf ein hölzernes Kreuz zu sterben.



Jesus wußte immer, dass er auf diese Weise sterben würde. Jesus wußte auch, dass sein Tod Vergebung für Sünder bringen würde, die auf ihn vertrauen. Zwei Kriminelle wurden neben Jesus gekreuzigt. Einer glaubte an Jesus - und ging zum Paradies. Der andere tat dies nicht.



Nach Stunden im Leiden, sagte Jesus, „Es ist vollendet“ und starb. Sein Werk war vollendet. Freunde bestatteten ihn und legten ihn in ein gehauenes Grab in dem niemand je gelegen hatte.



Dann versiegelten
römische Soldaten
das Grab und
bewachten es.
Niemand konnte
hinein - oder
heraus.



Wenn dies das Ende der
Geschichte wäre, wie
traurig würde dies sein.
Aber Gott tat etwas
Wunderbares.
Jesus blieb
nicht tot.

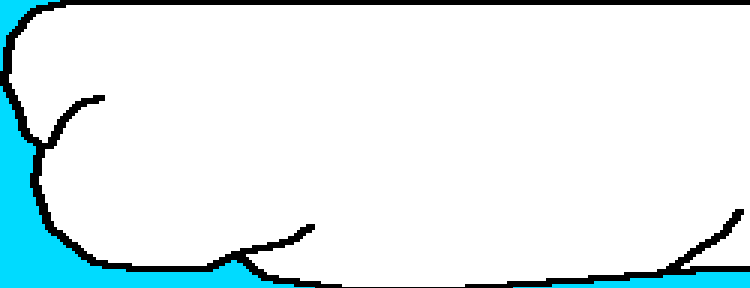


Früh am Morgen des ersten Tages der Woche, fanden einige von Jesu Jüngern den Stein weggerollt von dem Grabe. Als sie hineinschauten, war Jesus nicht mehr da.



Eine Frau blieb weinend am Grab.
Jesus erschien ihr. Freudig eilte
sie zurück, um den anderen
Jüngern zu berichten.
„JESUS LEBT! JESUS
IST VON DEN TOTEN
AUFERSTANDEN!“





Bald kam Jesus zu den Jüngern und zeigte ihnen die Zeichen der Nägel in seinen Händen. Es war wahr. **JESUS WAR WIEDER AM LEBEN.** Er vergab Petrus seine Verleugnung und sagte den Jüngern, dass sie die frohe Botschaft von ihm an alle weiterreichen sollen. Dann kehrte er in den Himmel zurück von wo er am ersten Weihnachten gekommen war.



„Das erste Ostern“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

Matthäus 26-28, Lukas 22-24
und Johannes 13-21

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

